Fragen & Antworten VfU Kennzahlen

29.01.2025 I Sprechstunde I VfU

Thema: Allgemein

Frage 1:

- Wir haben unsere Hauptstelle energetisch saniert. u.A. wurden Fenster im kompletten 3. OG getauscht (alte Fenster mit Alurahmen) die wurden vor Ort schon getrennt und es landete das Glas (wurde vorsichtige geschichtet) und die Alurahmen in getrennten Containern.
- Des Weiteren wurde ein Teil des Naturschiefers erneuert und eine PV-Anlage kam aufs Dach, welche im I. Quartal 2025 angeschlossen wird.
- **Wie gehe ich mit den Bau-/Abbruchrechnungen, dem Müll (Verpackungsmüll PV etc.) um?** Ich habe teilweise Summen (in t) was in den Containern landete….
- **Es war ja ein einmaliger Umbau der Hauptstelle, was nicht im jährlichen Geschäftsbetrieb stattfindet?**
- Zudem wurde energetisch saniert, was sich hoffentlich in 2025 in den Verbräuchen wiederspiegelt.

Thema: Allgemein

Antwort 1:

- Baumüll: Diese Kategorie erfassen Sie grundsätzlich selbst, da es sich um eine einmalige Erfassung handelt, die nichts mit dem normalen Betrieb zu tun hat.
- Wir empfehlen, das kommunikativ zu lösen, indem Sie in Ihrer Umweltdatentabelle entweder: 1) Eine separate Spalte für Bauabfälle anlegen, die einmalig befüllt wird, oder 2) Ein separates Kapitel erstellen, in dem Sie die Bauabfälle erläutern und sie in Relation zu den betrieblichen Abfällen setzen.
- Das Prinzip ist hier das gleiche wie bei betrieblichen Abfällen: 1) Rezyklierte Abfälle sind in der Treibhausgasbilanz mit null Emissionen anzusetzen, da sie als Rezyklat erneut verwendet werden und keine Doppelzählung erfolgt. 2) Nicht wiederverwertbare Abfälle, die z. B. auf eine Deponie gehen oder verbrannt werden, müssen bilanziert werden. Besonders bei Baumüll ist das relevant, etwa bei Erdaushub, Steinen, Kies, aber auch Sperrmüll wie alte Türen, Parkettböden oder Teppiche.
- Ein Bauprojekt betrifft häufig Scope 3.1- und Scope 3.2-Emissionen: eine grobe Abschätzung kann hier über ökonomische Allokation erfolgen.
- Wichtig ist, dass Baumüll nicht einfach in die allgemeinen Abfallmengen integriert wird, ohne dies transparent zu machen.

Thema: Allgemein

Frage 2:

- Erfassung von Emissionen aus Investitionen: Von unserem Assetmanagement bekommen wir eine Summe für die verursachten CO2-Emissionen übermittelt. **Ist perspektivisch eine Erfassungsmöglichkeiten im VFU-Rechner für solche Werte bei Scope 1 und 2 geplant?**

Antwort 2:

- Wenn es sich um finanzierte Emissionen handelt, fällt dies unter Scope 3.15.
- Scope 3.15 Investitionen und Finanzierung wird im VfU-Tool nicht abgedeckt, weil: 1) Es bereits einen eigenen Standard PCAF gibt. PCAF (Partnership for Carbon Accounting Financials) hat hierzu bereits umfangreiche Standards und Berechnungsmethoden entwickelt. => 2) Wir haben uns bewusst dafür entschieden, das VfU-Tool auf betriebliche Umweltverbräuche und Emissionen zu fokussieren und Scope 3.15 nicht zu integrieren.
- Die Diskussion ist mit PCAF im Gange, eine Entscheidung ist aber noch nicht gefallen. Eine zukünftige Integration von Scope 3.15 in den VfU Kennzahlen müsste pragmatisch sein.

Thema: Allgemein

Frage 3:

- **Wie erfolgt die Bilanzierung der Hauptstelle und der Filialen/übrigen Standorte, insbesondere ob für letztere die Erhebungen separat erfolgen müssten, um einen vollständigen Überblick zu erhalten?**

Antwort 3:

- Drei mögliche Vorgehensweisen:
- 1: Standortspezifische Erfassung und Aggregation: Sie können das VFU-Tool für jeden Standort als eigenständige Datei verwenden. Jeder Standort gibt seine spezifischen Daten ein. Anschließend können alle Standortbilanzen zusammengeführt und aggregiert werden. Die Summe der Einzelbilanzen kann dann mit der Gesamtbilanz verglichen werden.
- 2: Zentrale Datenerfassung mit anschließender Bilanzierung: Sie erfassen zunächst nur die Verbrauchsdaten zentral. Die Berechnung der CO_2-Emissionen erfolgt anschließend über ein zentrales Tool.
- 3: Hybrider Ansatz: Kombination von standortbezogenen und unternehmensweiten Daten: Einige Kategorien (z. B. Papierverbrauch oder Dienstreisen) können unabhängig vom Standort unternehmensweit erfasst werden. Andere Kategorien (z.B. Energieverbrauch) können standortbezogen erfasst werden. Falls einige kleinere Standorte nicht erfasst werden (z.B. bei wenigen Mitarbeitenden), kann eine Hochrechnung vorgenommen werden.

Thema: Allgemein

Frage 4:

- **In wie weit kann man die Daten/Sheets kopieren, um sie für die Weiterbearbeitung an andere Teilbereiche weiterzuleiten?**

Antwort 4:

- Ja, das ist grundsätzlich möglich, fragen Sie die Geschäftsstelle.
- Warum sind die Daten geschützt? Der Schutz dient dazu, ungewollte Änderungen oder Fehler in den Formeln zu vermeiden. Falls Änderungen oder Mutationen vorgenommen werden, kann es sonst zu Fehlberechnungen kommen.
- Falls Sie Teile der Daten weiterverarbeiten oder in andere Bereiche kopieren möchten, können Sie dies mit dem entsprechenden Passwort für den Blattschutz tun.
- Falls Probleme auftreten, unterstützt Sie die VfU Geschäftsstelle gerne.

Thema: Bezugsgrößen

Frage 5:

- **Ökologische Bezugsgrößen**: Hier nimmt man dann das Vorjahr als Basisjahr und dessen Scope-Werte?

Antwort 5:

- Das Basisjahr ist nicht unbedingt das Vorjahr, sondern dient als Referenzgröße, um den Verlauf und die Entwicklung der Emissionen zu verfolgen. Es ist besonders wichtig für die externe Berichterstattung und für Ratingagenturen, die nach dem Basisjahr fragen, um Verbesserungen zu bewerten. Falls Ihr Basisjahr beispielsweise 2020 war, dann wird dieses Jahr als Vergleichswert für Ihre Emissionsentwicklung entlang Ihres Absenkungsziels genutzt.
- Es gibt Fälle, in denen eine Rekalibrierung bzw. Neuberechnung des Basisjahres erforderlich ist, z. B.: Unternehmensveränderungen, strukturelle Veränderungen, erhebliche Änderungen im System, etc

Thema: Wärme + Wasser

Frage 6:

- **In welches Feld ist Flüssiggas (Wärmeverbrauch) einzutragen?**

Antwort 6:

- Flüssiggas ist eigentlich eher eine Transportform für Gas. Im Haushalt wird es in Form von Gasflaschen auch für Grills oder eigenständige Gasherde verwendet, aber darum sollte es hier nicht gehen.
- Letztlich geht es um den Energiegehalt, der in Kilowattstunden (kWh) angegeben wird. Schauen Sie nach, was für ein Typ Flüssiggas Sie verwenden und dann finden Sie im Internet auch entsprechende Umrechnungsfaktoren in kWh.
- Wenn Sie tatsächlich Flüssiggas in einem separaten Tank haben, wäre es gut, wenn Sie dies in den Kommentaren oder im Nachtrag näher erläutern könnten.
- Sollte es sich doch um normales Erdgas handeln, wäre die Eintragung unter „Wärmeverbrauch“ der richtige Ansatz.

Thema: Mietobjekte

Frage 7:

Im Handbuch: „Größere Objekte wie Hauptgebäude wurden teilweise an Dritte verkauft und gleichzeitig mit langfristigen Mietverträgen weiter genützt“

Sind hiermit angemietete Flächen für den eigenen Gebrauch gemeint, also Geschäftsstellen oder SB-Stellen?

Thema: Mietobjekte

Antwort 7:

- Ja, grundsätzlich geht es um angemietete Flächen für den eigenen Geschäftsbetrieb.
- "Sale-and-Lease-Back": Dabei handelt es sich um eine Strategie, bei der Eigentümer von Immobilien (z. B. Bankgebäude) diese verkaufen, um Bilanzmittel freizusetzen, und sie anschließend langfristig zurückmieten.
- Ob Sie das Gebäude von einer eigenen Gesellschaft, einem institutionellen Investor oder einem privaten Eigentümer mieten, ist für die Bilanzierung grundsätzlich nicht relevant – es handelt sich in jedem Fall um ein gemietetes Objekt. Allerdings könnte es sein, dass Sie die operative Kontrolle behalten. Für diesen Fall sprechen Sie sich mit ihrem Prüfer ab.

Thema: Mietobjekte

Frage 8:

Im Handbuch: „Andererseits führte die Digitalisierung zur Reduktion des Flächenbedarfes, gerade in Filialnetzen. Aus Gründen der Marktnähe wollte man Standorte nicht reduzieren, aber der Raumbedarf vor Ort sank substanziell und resultierte in Leerständen. Diese wurden häufig umgenutzt und an Dritte vermietet.“

Sind hiermit alle Flächen gemeint, in denen wir beispielsweise selbst noch eine Geschäftsstelle haben und ein Teil der Fläche gewerblich vermietet ist?

Thema: Mietobjekte

Antwort 8:

- Ja, es geht um Flächen, auf denen sich weiterhin eine Geschäftsstelle befindet, während ein Teil der Fläche gewerblich vermietet wird, weil sie im Zuge der Digitalisierung nicht mehr selbst genutzt wird.

Thema: Verkehr

Frage 9:

Welcher Durchschnittsverbrauch in Litern / 100 km wird angesetzt, wenn keine Eingabe in dem Feld erfolgt?

Antwort 9:

- Der hinterlegte Standardwert beträgt 8 Liter für Benzin und 6,8 Liter für Diesel.
- Sie haben im Template die Möglichkeit, den spezifischen Verbrauch individuell einzugeben und diesen Wert somit selbst zu steuern. Die hinterlegten Standardwerte dienen nur als Backup-Lösung, falls keine konkreten Informationen zum Durchschnittsverbrauch vorliegen.
- Falls Sie bei der Erhebung feststellen, dass Ihr Fuhrpark effizienter ist als die Standardwerte, dann dokumentieren Sie dies und rechnen mit den effektiven, tieferen Verbräuchen.

Thema: Verkehr

Frage 10:

Wo werden Fahrten für dienstliche Veranstaltungen (bspw. Betriebsversammlung, Seminare etc.) in dem Tool eingetragen?

Antwort 10:

- Im Tool haben wir nicht nach dem Zweck der Reise differenziert, da es für die Klimawirkung irrelevant ist, weshalb Sie reisen..
- Deshalb sollten Sie die Fahrten einfach unter der entsprechenden Verkehrsmittelkategorie eintragen, die zu dem genutzten Transportmittel passt. Der Verwendungszweck der Reise spielt in diesem Zusammenhang keine Rolle.

Thema: Verkehr

Frage 11:

Unser Reisedienstleister kann die durch Flugreisen entstandenen Emissionen unseres Unternehmens berechnen und uns den CO2-Ausstoß in Tonnen nennen. Um unseren Arbeitsaufwand zu reduzieren, würden wir diese Berechnung gerne nutzen. Leider bietet das Blatt "Verkehr" des VFU-Rechners keine Möglichkeit zur direkten Eingabe dieses Wertes. Die Eingabe im Blatt "Scope 3 Schätzung " würde zu einer falschen Zuordnung (zu Scope 3.1 anstatt 3.6) führen. Eine nachträgliche Hinzurechnung der Emissionen zum Gesamtergebnis des VFU-Rechners wäre zwar denkbar, jedoch würde eine Berücksichtigung in der Signifikanzanalyse des Tools dadurch entfallen.

- **Welches Vorgehen empfehlen Sie und in diesem Fall?**
- **Ist es perspektivisch denkbar, z.B. durch ein Tool-Update, die Eingabe von bereits berechneten Emissionen für Flugreisen zu ermöglichen?**

Thema: Verkehr

Antwort 11:

- Ihr Anbieter kann die Emissionen wahrscheinlich genauer berechnen als unser Tool, da er zusätzliche Faktoren - insbesondere den Flugzeugtyp und seine spezifischen Emissionen - berücksichtigen kann. Unser Tool kann das nicht, weil die Vielfalt der Flugzeugtypen zu groß ist.
- Die zweite, wichtigere Frage ist: Wie rechnet Ihr Lieferant? Verwendet er die gleichen Systemgrenzen wie unser Tool? Wir berücksichtigen nicht nur die direkten Emissionen des Fluges, sondern auch vorgelagerte Prozesse.
- Empfohlenes Vorgehen: 1. Lassen Sie sich die CO2 Angaben Ihres Dienstleisters geben. Falls Kilometerangaben vorliegen, geben Sie diese in unser Tool ein. Berechnen Sie dann die Emissionen mit unserem Rechner und vergleichen Sie die Emissions-Werte. 3. Wenn die Systemgrenzen übereinstimmen, könnten Sie prüfen, ob eine Integration möglich ist. Wenn nicht, sollten Sie den vorsichtigeren Wert verwenden.
- Wir sehen schon jetzt, dass unser Arbeitsblatt „Verkehr“ nicht mehr mit den aktuellen Entwicklungen - insbesondere durch neue Technologien - Schritt hält. Deshalb überlegen wir, das Tool beim Verkehr in Zukunft anders und differenzierter zu strukturieren.

Thema: Verkehr

Frage 12:

Wir planen, die CO2-Emissionen unserer Hotelübernachtungen anhand ihrer Kosten mithilfe des VFU-Blattes "Scope 3 Schätzung " zu berücksichtigen. Auch hier würden jedoch die Emissionen Scope 3.1 und nicht 3.6 zugeordnet werden, da bei 3.6 keine Eingabemöglichkeit besteht.

- **Welches Vorgehen empfehlen Sie uns hier?**
- **Ist angedacht, die Schätzungsmöglichkeiten im Scope 3-Bereich des Tools zukünftig um weitere Unterkategorien zu erweitern?**

Thema: Verkehr

Antwort 12:

- Bisher haben wir Hotelübernachtungen nicht in unserem Tool erfasst.
- Mit der neuen Arbeitsmappe in der Version 2024, die wir im Bereich Scope 3.1 eingeführt haben, gibt es erste Ansätze für zusätzliche Emissionsabschätzungen.
- Es ist denkbar, dass wir diese in einem zukünftigen Update dies auch in Scope 3.6 berücksichtigen.
- Gerade bei Hotelübernachtungen ist das eine komplexe Frage "Wie kann man die Emissionen steuern?". Es geht nicht nur um die Erfassung der Erfassung halber, sondern um den Beitrag zu Netto-Null in der Wirtschaft.
- Mögliche Zukunftsperspektive: Ja, eine Berechnung wäre möglich. Ob sie sinnvoll und praktikabel ist, hängt von der weiteren Entwicklung der Berichterstattung ab. Die neue Arbeitsmappe zur Signifikanzanalyse könnte helfen, solche Emissionen temporär zu erfassen und später zu bewerten, ob sie dauerhaft in den Bericht aufgenommen werden sollten.
- Wir sammeln kontinuierlich Rückmeldungen und neue Anforderungen und werden diese vor der nächsten Aktualisierung systematisch auswerten.

Thema: Scope 3 Schätzung

Frage 13:

CO2 Ausstoß bei Bau & Abriss

- **Inwiefern muss ein Neubau, Umbau oder Abriss eines Gebäudes in Scope 3 berücksichtigt werden?** Welche Datenangaben sind hier wichtig? Und in welcher Einheit sollten diese Daten eingepflegt werden? (z. B. Kilogramm Betonmengen? Entsorgung und Anschaffung (Lieferwege) verschiedener Materialien?)

Thema: Scope 3 Schätzung

Antwort 13:

- In der Version 2024 gibt es in der Abschätzung der Scope-3-Emissionen zwei Hauptkategorien: Scope 3.1 – Eingekaufte Produkte und Dienstleistungen und Scope 3.2 – Kapitalgüter. Für Umbauten oder Neubauten gibt es zwei Prozesse, mit denen Sie über eine ökonomische Allokation eine grobe Abschätzung vornehmen können. Sie geben die Investitionssumme in Euro ein, und basierend auf einem Input-Output-Modell erhalten Sie eine Abschätzung der CO_2-Emissionen. Allerdings ist das nur eine grobe Dimensionsanalyse und keine exakte Berechnung.
- Ein Neubau oder Umbau eines Bankgebäudes umfasst eine Vielzahl an Materialien und Prozessen. Eine detaillierte CO_2-Bilanzierung eines solchen Projekts ist extrem komplex. Ein beauftragter Architekt kann dies eventuell leisten
- Die VfU-Kennzahlen verfolgen eine pragmatische Herangehensweise, die sich auf das tägliche Umweltmanagement konzentriert. Hier kann man konkrete Ziele setzen und Emissionen senken. Bauprojekte sind dagegen ein eigenes Thema und müssen von Anfang an mit klaren Vorgaben geplant werden.
- Falls Sie also möchten, dass Neubauten niedrigere CO_2-Emissionen haben, sollten Sie bereits in der Planungsphase Anforderungen definieren, z. B.: Regionale Baustoffe, Recycling-Beton, Stahl aus Wasserstoffproduktion

Thema: Scope 3 Signifikanzanalyse

Frage 14:

Zur Methodik allgemein:

- **Auf welcher Basis erfolgt die vom VfU vorgeschlagene Gewichtung der sieben Kriterien?** Wie sind die Gewichtungen entstanden? Für eine etwaige Übernahme bzw. individuelle Übersteuerung ist es erforderlich, die Entstehung der vorgeschlagenen Gewichtung zu kennen und zu verstehen.
- **Auf welcher Basis wird eine Signifikanz-Schwelle von 2,5 vorgeschlagen und als sinnvoll erachtet?** Für eine etwaige Übernahme bzw. individuelle Übersteuerung ist es erforderlich, die Entstehung der vorgeschlagenen Signifikanz-Schwelle zu kennen und zu verstehen.

Thema: Scope 3 Signifikanzanalyse

Antwort 14.1:

- Diese neue Lösung zur Signifikanzanalyse wurde im Laufe des letzten Jahres gemeinsam mit der Begleitgruppe entwickelt.
- Im ESRS-Standard sowie im dazugehörigen Template heißt es, dass Unternehmen Scope-1- und Scope-2-Emissionen berichten sollen und Scope 3 nur dann, wenn diese signifikant sind.
- Der Standard selbst verweist auf das **GHG-Protokoll**, und der Scope-3-Standard dieses Protokolls arbeitet ebenfalls mit den sieben Kriterien, die wir nun in unser Tool integriert haben.

Thema: Scope 3 Signifikanzanalyse

Antwort 14.2:

- Wie sind wir auf die 25 % Gewichtung gekommen: Das basiert letztlich auf dem Erfahrungsschatz der Begleitgruppe und des Kernteams. Uns war dabei besonders wichtig, eine Methodik bereitzustellen, ohne normativ vorzugeben. Stattdessen bieten wir eine praktikable Lösung, die von erfahrenen Anwendern entwickelt und abgestimmt wurde.
- Sie können die vorgeschlagene Gewichtung übernehmen oder anders bewerten. Jedes Unternehmen muss für sich selbst klären, was wesentlich ist – und im Fall von Scope 3, was signifikant ist.
- Wir sind jetzt jedoch in einer neuen Phase, in der oft die Frage kommt: „Wie genau wurde das dokumentiert?“. Wir werden jedoch beobachten, welche Rückmeldungen aus der Praxis kommen, und falls notwendig, können wir das Thema in zukünftigen Handbuchversionen noch einmal aufgreifen.

Thema: Scope 3 Signifikanzanalyse

Frage 15:

Zum Kriterium **„Sektorenleitlinien“:** Was genau ist hier gemeint? Welche Beispiele können herangezogen werden?

Thema: Scope 3 Signifikanzanalyse

Antwort 15.1:

- Nach den ESRS (European Sustainability Reporting Standards) müssen Unternehmen Scope-1- und Scope-2-Emissionen vollständig berichten. Bei Scope-3-Emissionen hingegen gibt es das entscheidende Adjektiv: Nur signifikante Emissionen müssen offengelegt werden.
- In der neuen Arbeitsmappe sind sieben Kriterien definiert, die direkt aus dem Greenhouse Gas Protocol Scope-3-Leitfaden übernommen wurden.
- Das **GHG-Protokoll** wurde für alle Branchen weltweit entwickelt – von der Automobilindustrie über Forstwirtschaft bis zu Finanzdienstleistern. Daher gibt es die Regel: Wenn Emissionen in Branchenrichtlinien als signifikant erwähnt werden, sollten sie in die Berichterstattung einfließen.

Thema: Scope 3 Signifikanzanalyse

Antwort 15.2:

- Wenn man diese Logik auf die Finanzbranche überträgt, landet man bei den VfU-Kennzahlen (insbesondere im deutschsprachigen Raum): z.B. Die VfU Kennzahlen empfehlen, dass die Vorstufen der Energiebereitstellung immer berücksichtigt werden sollten.
- Neben den VfU-Kennzahlen gibt es weitere relevante Berichterstattungsstandards: CDP-Reporting (betrifft Sparkassen meist nicht, da sie nicht börsennotiert sind), Sektor-Guidelines für verschiedene Branchen (z. B. Forstwirtschaft, Automobilindustrie, Energiewirtschaft, Finanzdienstleistungen), Selbstverpflichtung der Sparkassen zum Klimaschutz. Falls Sie bereits eine interne Klimastrategie oder Selbstverpflichtung haben, könnte es sinnvoll sein, diese zusätzlich als Kriterium in die Signifikanzbewertung einfließen zu lassen.

Thema: Scope 3 Signifikanzanalyse

Frage 16:

Zu **„Weitere Kriterien“:** Was ist konkret unter „kontraproduktiver Wirkung“ zu verstehen? Welche weiteren Kriterien können/sollten Ihrer Meinung nach Berücksichtigung finden?

Antwort 16:

- Die Kriterien stammen aus dem GHG-Protokoll, sind branchenübergreifend und gelten für alle Sektoren. Für Finanzdienstleister muss geprüft werden, ob es hier eine spezifische kontraproduktive Wirkung gibt, z. B. durch Mehrfachzählungen oder andere Verzerrungen.
- Dieses Kriterium wurde aufgenommen, weil es eines der sieben Kriterien aus dem GHG-Protokoll ist. In der relativen Gewichtung innerhalb der Methodik haben wir diesem Kriterium nur 5 % zugewiesen, da es für einzelne Emissionen oft nur ein untergeordneter Aspekt ist.

Thema: Scope 3 Signifikanzanalyse

Frage 17:

Zum Kriterium **„Emissionshöhe“:** Es wird im Handbuch die Unterscheidung zwischen „absoluter Höhe der Emissionen in Relation zum Durchschnitt“ und „in Relation zu den Scope 1- und 2- Emissionen“ vorgenommen. Wann ist welche Variante zu wählen und warum?

Antwort 17:

- Die Definition bzw. Erklärung stammt aus dem GHG-Protokoll.
- Relation zu Scope 1 und 2: Hilfreich, weil Sie Ihre Scope-3-Emissionen im Vergleich zu Ihrem eigenen CO_2-Fußabdruck setzen können. Problematisch, weil diese Relation über die Zeit verzerrt wird. Wenn Sie Ihre Scope-1- und Scope-2-Emissionen senken (z. B. durch Umstellung auf erneuerbaren Strom, Elektromobilität, Digitalisierung etc.), dann werden diese Werte kleiner. Gleichzeitig bleibt Scope 3 hoch, insbesondere in Kategorien wie Scope 3.15 (Investitionen, nicht-betriebliche Emissionen), die sich nur langfristig verändern. Das führt dazu, dass Scope 3 im Verhältnis immer größer erscheint, obwohl sich die Gesamtemissionen reduzieren.
- Warum gibt es keine feste Regel: 1) Unternehmen sind selbst dafür verantwortlich, die Wesentlichkeit ihrer Emissionen zu bewerten. 2) Das bedeutet, sie müssen eigene Entscheidungen treffen und diese begründen.

Update auf die Version 2024

Inhalte des Updates

- Einbezug von Wünschen und Feedbacks der Anwender aus den vergangenen zwei Jahren
- Update Cloud Computing bzw. Outsourcing von Rechenzentren
- Aktualisierung bei Hybrid- und Elektrofahrzeugen
- Berücksichtigung und Aufteilung der Emissionen von Mietobjekten und vermieteten Flächen
- Einbezug, Aktualisierung und Vereinfachung des bisher eigenständigen Pendlerverkehrs-Tools
- **CSRD und ESRS** – Kompatibilität
- Signifikanzanalyse - Methode zur Identifikation der signifikanten Emissionsquellen
- Erweiterung der Emissionsquellen in Scope 3
- Berechnung von THG-Reduktionen durch typische Maßnahmen
- Aktualisierung der Treibhausgas-Umrechnungsfaktoren auf EcoInvent **3.10** mit Review durch das Öko-Institut
- Einführung eines moderaten Lizenz-Gebühren-Modells zur Deckung der gestiegenen Kosten

Die neueste Version des Tools, das VfU Kennzahlen Tool Version 2024 Version 1.4, ist ab sofort verfügbar und wird hier zum Kauf angeboten -> Bestellformular

Preismodell für das VfU Kennzahlen-Tool Version 2024*

Basis

1.500 €

- VfU Kennzahlen Tool Version 2024 mit Nutzungslizenz für 12 Monate ab Kaufdatum
- Wesentlichkeitsanalysetool zur Ermittlung der signifikanten Scope 3 Emissionsquellen (integriert)
- Tool zur Ermittlung der Scope 3 Pendlerverkehrsemissionen (integriert)
- Zugang zur Support-Website

Optimize

2.500 €

- VfU Kennzahlen Tool Version 2024 mit Nutzungslizenz für 12 Monate ab Kaufdatum
- Wesentlichkeitsanalysetool zur Ermittlung der signifikanten Scope 3 Emissionsquellen (integriert)
- Tool zur Ermittlung der Scope 3 Pendlerverkehrsemissionen (integriert)
- 1x Teilnahme an Sprechstunden pro Lizenzjahr
- 1x Teilnahme an Einführungsworkshops pro Lizenzjahr. Bis zu 5 Mitarbeitende
- Zugang zur Support-Webseite

Performance

3.000 €

- VfU Kennzahlen Tool Version 2024 mit Nutzungslizenz für 12 Monate ab Kaufdatum
- Wesentlichkeitsanalysetool zur Ermittlung der signifikanten Scope 3 Emissionsquellen (integriert)
- Tool zur Ermittlung der Scope 3 Pendlerverkehrsemissionen (integriert)
- Teilnahme bis zu 10 Sprechstunden pro Lizenzjahr
- 1 x Teilnahme an Einführungsworkshops pro Lizenzjahr. Bis zu 5 Mitarbeitende
- 1x Teilnahme an Vertiefungsworkshops zum Thema “Maßnahmen” und “Zielsetzung” pro Lizenzjahr. Bis zu 5 Mitarbeitende
- Zugang zur Support-Webseite

* **VfU-Mitglieder** erhalten die oben genannten Leistungen kostenlos.
* Institute der **Sparkassenfinanzgruppe** erhalten eine Ermäßigung von 20%.

Update der VfU Kennzahlen auf die Version 2024

VfU Kennzahlen 2024 im Kontext von CSRD / ESRS

nach: VfU Kennzahlen 2024: Kennzahlen zur betrieblichen Umweltleistung

E1 - 6 Klimawandel

			Retrospective			
			Base year	Comparative	N	% N / N-1
Scope 1 GHG Emissions	**Scope-1-Treibhausgasemissionen**					
Gross Scope 1 GHG emissions (tCO2eq)	**Scope-1- THG-Bruttoemissionen(t CO2e)**		5'000	6'000	2'987	-50%
Percentage of Scope 1 GHG emissions from regulated emission trading schemes (%)	Prozentsatz der Scope-1- Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (in %)		0%	0%	0%	0%
Scope 2 GHG emissions	**Scope-2-Treibhausgasemissionen**					
Gross location-based Scope 2 GHG emissions (tCO2eq)	**Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO2e)**		3'000	12'000	4'980	-58%
Gross market-based Scope 2 GHG emissions (tCO2eq)	**Marktbezogene Scope-2- THG-Bruttoemissionen (t CO2e)**		2'000	8'000	3'274	-59%
Significant scope 3 GHG emissions	**Signifikante Scope-3-Treibhausgasemissionen**					
Total Gross indirect (Scope 3) GHG emissions (tCO2eq)		**Nr.**	22'200	17'450	8'455	-52%
Purchased goods and services	Erworbene Waren und Dienstleistungen	3.1.	4'000	3'000	408	-86%
Optional: Cloud computing and data centre services	Optional: Cloud-Computing und Rechenzentrumsdienste	3.1.	700	600	300	-50%
Capital goods	Investitionsgüter	3.2	1'000	900	406	-55%
Fuel and energy-related activities	Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie	3.3	5'000	4'000	3'108	-22%
Upstream transportation and distribution	Vorgelagerter Transport und Vertrieb	3.4	1'000	500	507	1%
Waste generated in operations	Abfallaufkommen in Betrieben	3.5	6'000	5'000	248	-95%
Business travels	Geschäftsreisen	3.6	2'000	1'500	1'748	17%
Employee commuting	Pendelnde Mitarbeiter	3.7	900	800	0	0%
Optional: Home Office	Optional: Home Office	3.7	100	50	24	-53%
Upstream leased assets	Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	3.8	500	400	1'707	327%
Downstream transportation and distribution	Nachgelagerter Transport	3.9			0	n.a.
Processing of sold products	Verarbeitung verkaufter Produkte	3.10			0	n.a.
Use of sold products	Verwendung verkaufter Produkte	3.11			0	n.a.
End-of-life treatment of sold products	Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	3.12			0	n.a.
Downstream leased assets	Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	3.13	1'000	700	0	0%
Franchises	Franchises	3.14			0	n.a.
Financial investments (not part of VfU Indicators)	Investitionen (nicht Teil der VfU Kennzahlen)	3.15			0	0%
Total GHG emissions						
Total GHG emissions (location-based) (tCO2eq)	**THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen) (t CO2e)**		8'000	7'000	16'422	135%
Total GHG emissions (market-based) (tCO2eq)	**THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen) (t CO2e)**		7'000	6'000	14'715	145%

⇨ Die VfU Kennzahlen werten die Emissionen nach der ESRS Indikatoren-Logik (E1) aus.

Hier können Sie die beiden Versionen miteinander vergleichen.	**Version 2024** (1.500 Euro)	**Version 2022 1.1** (kostenlos)
Wissenschaftsbasierte CO_2e-Emissionsfaktoren	EcoInvent 3.10	EcoInvent 3.7.1
Gutachterlich qualitätsgeprüft	✓	✓
Erfassung der für (Finanzdienstleister) wichtigsten betrieblichen Stoff- und Energieströme basierend auf VfU Kennzahlen Standard	✓	✓
Berechnung der betrieblichen Treibhausgas (CO_2e)Bilanz basierend auf der Methodik des Greenhouse Gas Protocol Standards entlang Scope 1,2,3 (Kategorien 1-14)	✓	✓
Signifikanzanalyse - Funktionalität zur Identifikation wesentlicher / signifikanter Scope 3 Kategorien für das CSRD Reporting	✓	
Auswertung für das Reporting der Treibhausgas Metriken nach CSRD/ESRS E1-6 (ex. Financed Emissions)	✓	
Auswertung für das Reporting der Treibhausgas Metriken nach GRI (ex. Financed Emissions)	✓	✓
Auswertung für das Reporting der Treibhausgas Metriken nach CDP (ex. Financed Emissions)	✓	✓
Ermittlung von Emissionen aus Pendlerverkehr	✓	separat erhältlich
Ermittlung der Wirkung von typischen Absenkungsmaßnahmen	✓	

Nächste Termine



- **Einführungsworkshop zum VfU Kennzahlentool 2024**
- Datum: 19.03.2025, von 9 bis 12:30 Uhr

- **VfU Kennzahlen monatliche Sprechstunde**
- Datum: 26.02.2025, von 10:30 bis 11:30 Uhr

Nächste Termine



- **Einführungsworkshop zum VfU Kennzahlentool 2024**
- Datum: 19.03.2025, von 9 bis 12:30 Uhr

- **VfU Kennzahlen monatliche Sprechstunde**
- Datum: 26.02.2025, von 10:30 bis 11:30 Uhr

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt

Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU e.V.)

Ihr VfU Kennzahlen Team

Email: kennzahlen@vfu.de

Mobil: +49 (0)175 5197112 (Herr Ohlsen) oder +49 (0) 160 9670 9940 (Frau Phan